Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 6 (1930-1931)

Heft: 20

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verdankte allen Teilnehmern ihr Erscheinen und ihren guten Willen. Ganz speziell verdankte er die ernorme Arbeit an Kamerad Hofer, Biel, sowie an die übrigen Instruktoren des Kurses, auch nicht zu vergessen den U.O.V. Burgdorf für seine flotte Organisation. Der Präsident des turnerischen Vorunterrichtes, Herr Eggimann, bemerkte, dass er nun überzeugt sei, dass auch in der Jungwehr turnerisch ganze Arbeit verlangt und geleistet werde und gab seiner Sympathie zur Jungwehr unumwunden Ausdruck.

Herr Oberstlt. Geiser sprach in patriotischen Worten den Dank und seine Befriedigung über die geleistete Arbeit aus und wünschte dem diesjährigen Kurse vollen Erfolg.

Um 17.30 Uhr konnte der Lehrkurs als beendigt erklärt werden. Ein grosser Teil musste sich leider der weiten Reise wegen sofort verabschieden, währenddem ein anderer Teil noch einige Stunden in fröhlicher Kameradschaft und Gemütlichkeit beisammen blieb.

Jeder kehrte heim mit dem Bewusstsein, einer guten vaterländischen Sache zu dienen und auf Wiedersehen hoffend am 5. und 6. September beim prächtigen Soldatendenkmal auf Les Rangiers, dem gemeinsamen Ziel des grossen Ausmarsches sämtlicher Jungwehrsektionen des Kantons Bern. AS.

Unteroffiziersvereine Baden, Brugg und Lenzburg. Begünstigt von gutem, jedoch recht warmem Wetter führten diese drei Sektionen eine kombinierte Felddienstübung durch, Samstag und Sonntag, den 16. und 17. Mai, unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Inf. Hptm. E. Wanner, Baden, Kommandant Kdt. 1/58.

Von Baden erreichten wir, zusammen mit den Brugger Kameraden, auf kürzestem Wege die kleine Reusstadt Mellingen. Hier teilten sich alle in drei Gruppen, die als Flankenhutpatrouillen gegen das Bünztal vorstiessen. Doch bald zeigte sich der böse Feind auf dem zu überschreitenden Höhenzug und hielt uns mit einigen Schüssen auf. Der Marsch ging nun bis an die Bünz, teils weiter, wo Wegsicherungen gebildet wurden und die Meldungen dem Führer, der in Häggingen angelangt war, zugestellt wurden. Bei anbrechender Dunkelheit erreichten wir den Fuss des Eichberges der in forschem Tempo erstiegen wurde, sodass mancher der ältern Garde seine Jährchen zu spüren bekam. Im stockdunkeln Walde ahnte oft einer, in die Hände des Feindes zu fallen, und bereits fielen einige Schüsse auf gespensterhafte Gestalten, doch — es regte sich niemand. Plötzlich kracht es von allen Seiten, wie Blitze zuckte das Mündungsfeuer des Feindes, und es entstand ein wahres Nachtgefecht. Die Lenzburger mit der Jungwehr zusammen hatten sich flott zu unserer Wehr gesetzt. Auf ein Durchstossen unsererseits wäre an dieser Stelle kaum zu rechnen gewesen. Unter Sang und Klang gings, Freund und Feind vereint, dem Gasthofe Eichberg zu, zur wohlverdienten Ruhe.

Um fünf Uhr, bei klarem Himmel, war Tagwache, und nach dem Frühstück begann das Handgranatenwerfen, nachher Distanzenschätzen. — Wundervoll war die Fernsicht in die verschneiten Berge unserer lieben Heimat; im Vordergrund grüsste der anmutige Hallwilersee, wie aus einem Garten, rings von blühenden Bäumen umgeben. Um acht Uhr verliessen wir alle den Eichberg. Die noch anwesenden Lenzburger Kameraden Richtung Seengen, die Sektion Brugg auf kürzestem Wege Richtung Wohlen, um rechtzeitig den Zug zu erreichen. Wir Badener übten uns in kleinen Gruppen in Wegrekognoszierungen nach Sarmenstorf und Wohlen, wo wir die Uebung um 11 Uhr beendigten. Ganz speziell sei noch erwähnt und Herrn Hptm. E. Wanner bestens verdankt, dass er auch für «Nichfüsiliere» eine Aufgabe vorbereitet hatte, sodass die Teilnehmer aller Waffen ihr Können zeigen durften.

Wohl jeder wird mit Freuden an diese gutgelungene Uebung zurückdenken. Die freie Natur in ihrem Erwachen zu durchschreiten, gehört zu den schönsten Erlebnissen und Freuden des Menschen.

Unteroffiziersverein Thun und Umgebung. Dank der unermüdlichen Werbetätigkeit etc. des engern Vorstandes, konnte unsere Schiessektion am 10. Mai, nach wohl 10jährigem Unterbruch, wiederum offiziell am Kantonalen Feldsektionswettschiessen konkurrieren. Von 45 Mitgliedern traten 37 zum Wettkampf an und wir erzielten das Durchschnittsresultat von 66.424 Punkten. Dieser Erfolg ist für uns umso erfeulicher, da wir einzig die Mitglieder der Schiessektion ins Feuer senden konnten, indem bekanntlich unsere guten Schützen aus der Reihe der Aktiven noch andern Schützengesellschaften angehören. Die besten Einzelresultate erzielten: 73 P. Wachtm. Teuchgraber E., 72 F. Wachtm. von Gunten E., 71 P. Feldw. Suter Oscar und Wachtm. Zbinden E., 70 P. Korp. Schneider Otto. — Wir hoffen, dass neben unserem ausserdienstlichen Tätigkeitsprogramm in Zukunft auch die Schiessektion wiederum lebensfähiger ist. vg.

Unteroffiziersverein Gossau (St. G.) Am 30. Mai versammelten sich unsere Mitglieder bei befriedigender Beteiligung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung. Der ausführliche Bericht des Vereinspräsidenten, Adj.-Uof. Erwin Bossart, streifte nochmals die vielseitige Tätigkeit unseres Vereins im abgelaufenen Jahre. Seit vielen Jahren erstmals hat unser Verein durch Beitritt einiger junger Waffenkameraden einen erfreulichen Mitgliederzuwachs erfahren — Die Vereinskassa schliesst per 31. März bei einem Vermögen von Fr. 442.95 mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 135.—. Der Jahresbeitrag wird auf der bisheragen Höhe, für Aktive Fr. 5.—, für Passive Fr. 3.— belassen. Einstimmig beschliesst die Versammlung die Beteiligung an den diesjährigen Sektionswettkämpfen in Gewehr, Pistole und Handgranatenwerfen des S. U. O. V.

Durch den Mitte Juni in Gossau stattfindenden Verbandstag der st.-gallisch-appenzellischen Unteroffiziersvereine sind alle unsere Mitglieder stark beansprucht. Der diesjährige Frühlingsausmarsch findet deshalb nicht statt. Als Ehrengeschenk an die Verbandstage in Gossau beschliesst unsere Sektion den Betrag von Fr. 100.—.

Ehrenmitglied, Adj.-Uof. B. Schwager, der als Präsident des Organisationskomitees für die Verbandstage funktioniert, orientiert einlässlich über die bereits getroffenen Vorarbeiten. Durch die mustergültige Organisation und die tatkräftige Mitwirkung aller bestellten Kräfte werden gewiss alle Teilnehmer an den Verbandstagen auf ihre Rechnung kommen.

Allen Vorstandsmitgliedern, vorab dem Präsidenten, sei auch an dieser Stelle für ihre Arbeit im verflossenen Jahre der beste Dank ausgesprochen. F.

Unteroffiziersverein Basel-Stadt. Während der Präsident in Neuenburg an der Delegierten-Versammlung des Verbandes der Wiederaufnahme der Sektion Basel beiwohnte, führte eine Schar von Aufrechten den traditionellen Frühjahsrausmarsch durch. Unter der Leitung von Oberlt. Destraz gings von Sissach aus über die Sissacherfluh, nach Orientierung und Kartenlehre unter wechselnder Führung den Höhen des Kienberges entlang. Znünihalt auf der Rickenbacher-Höhe dann Distanzenschätzen und Weitermarsch übers Breitfeld nach Maisprach. Daselbst Standschiessen für Gewehr und Pistole und das wohlverdiente Mittagsmahl im Rebstock. Das Telephon vermittelte die Grüsse des Präsidenten aus Neuenburg. Nach Verteilung der Anerkennungskarten und kameradschaftlicher Unterhaltung gings unter dem Rythmus altbekannter Soldatenlieder Rheinfelden entgegen. Die Veranstaltung ist in allen Teilen gelungen und die gute Stimmung vermochte einen Teil der Kameraden noch einige Stunden zusammenzuhalten.

"Löw-
Leisten Ihnen zuhause wie

Kant. Aarg. Unteroffizierstag in Schöftland.

(Korr.) Bekanntlich wurde die Durchführung des ersten aarg. Unteroffizierstages nach neuem Reglement dem U. O. Verein Suhrental übertragen. Er findet am 2. August 1931 statt. Zum ersten Mal hat eine Landsektion sich hinter dieses Wagnis getraut. Die Durchführung ist nach dem neuen Reglement in ganz einfachem Rahmen vorgeschrieben, was absolut richtig ist schon im Hinblick auf die rein militärische Arbeit, die innert kurzer Frist in äusserst konzentrierter Weise geleistet werden muss, anderseits aber auch, wohl wie selten, heuer durch die wirtschaftlichen Verhältnisse direkt bedingt wird, wenn mit einem einigermassen guten Aufmarsch soll gerechnet werden können. Ein rühriges, erfahrenes Organisationskomitee, bestehend aus erprobten Organisatoren aus Offiziers- und Unteroffizierskreisen, ist heute schon tüchtig an der Arbeit. Das diesbezügliche Reglement liegt vor. Es sind folgende fünf Arbeitsdisziplinen vorgesehen: Schiessen auf 300 m Feldziele, auf 50 m ebenfalls, Handgranatenwerfen, Distanzenschätzen und Patrouillenwettübungen. Diese Disziplinen werden morgens früh begonnen und am frühen Nachmittag beendigt sein. Nachher erfolgt die Verpflegung und Absendung. Letzteres wird sodann verschiedene Ueberraschungen bringen, die vorläufig noch geheim bleiben müssen.

Der Unteroffiziersverein **Suhrental** arbeitet indessen an seiner Ausbildung tüchtig weiter. Er setzte auf den 20./21. 6. 31 eine Uebung fest im Raume Schafmatt, Barmelhöfe-Gehren mit Gruppengefechtsschiessen, Patrouillenübungen, Distanzenschätzen und Handgranatenwerfen. An dieser Versammlung gedachte er auch der grossen Verdienste, die der neu gewählte Zentralsekretär, Adj.-Uof. Möckli, sich um das schweizerische Unteroffizierswesen bis jetzt schon erworben hat und sandte ihm eine diesbezügliche Dankesadresse mit folgendem Wortlaut

«Kamerad Adj.-Uof. Möckli, Zürich.

Anlässlich unserer Generalversammlung zur Vorbereitung des I. aarg. U. O. Tages nach neuem Reglement gedenkt in Anerkennung Ihrer persönlichen grossen Verdienste in Dankbarkeit kameradschaftlich die Landsektion U. O. V. Suhrental.

Schöftland, 30. V. 31.

Hauptm. Giovanoli Wachtm. A. Faes.

Kantonalverband Solothurnischer Unteroffiziersvereine. — Am 21. nächsthin findet in Grenchen der II. Solothurnische Unteroffizierstag statt. Das Organisationskomitee scheute keine Mühe, diese Tagung auf das Beste vorzubereiten und zur Zufriedenheit aller Kameraden zur Durchführung zu bringen. Auch die neugegründete Sektion Balsthal und Umgebung wird sich an den Wettkämpfen beteiligen. Nach den eingegangenen Anmeldungen wird sich die Teilnehmerzahl auf ca. 450 Mann belaufen. Die Disziplinen bestehen aus Gewehr-und Pistolenschiessen, Hindernislauf und Handgranatenwerfen. Der bestqualifizierten Sektion wird der von Herrn Iwan Bally in Schönenwerd gestiftete Wanderpreis, eine prächtige Tell-Statue, zufallen. Als Einzelauszeichnungen werden silberne und bronzene Medaillen, sowie Anerkennungskarten zur Verteilung gelangen. Mit dem Unteroffizierstag wird gleichzeitig die neue Fahne der Sektion Grenchen eingeweiht, wobei Herr Regierungsrat Dr. Max Obrecht, Ehrenmitglied der Sektion Grenchen, die Weihe-Ansprache halten wird. Als Pate des neuen Banners hat sich in verdankenswerter Weise unsere Nachbarsektion Solothurn zur Verfügung gestellt. Nach der Mittagsverpflegung wird sich der Solothurnische Kantonalverband in einem Festzug präsentieren. Trotz der schweren Krisis, die unsere Uhrenmetropole betroffen hat, wird es sich die Grenchner Bevölkerung nicht nehmen lassen, den Kameraden aus allen Gauen des Kantons einen warmen Empfang zu bereiten. Wir können die Zusicherung geben, dass der zweite solothurnische Unteroffizierstag eine flotte Kundgebung und ein kräftiger Beweis für die ausserdienstliche Tätigkeit der Unteroffiziersvereine geben wird. Wir wünschen allen Kameraden den besten Erfolg. Bo.

Unteroffiziersverein Aarau. — Marschwettübung vom 25. und 26. April 1931. — Der von unserer Sektion schon längst geplante Ausmarsch (Marschwettübung) in den Bernerjura musste ohne Rücksicht auf das Wetter am 25./26. April vom Stapel gelassen werden.

Um 13 Uhr besammelten sich die Teilnehmer auf dem Rathausplatz. 13.15 Uhr Abfahrt mit dem Car Alpin von Herrn Schmid in Eiken. Reiseziel Aarau—Pruntrut und zurück. Graue Regenschleier hüllten die Juraberge ein. Die Begeisterung war anfänglich nicht gross aber sie steigerte sich immer mehr. Das Soldatenleben hatte begonnen. In rassiger Fahrt erreichten wir um 15 Uhr Münster. Nach kurzem Halt ging die Fahrt nach dem Programm von Kamerad Feldw. Kress über Souboz, Undervelier, Glovelier, Caquerelle, les Rangiers. Bei dem mächtigen ,aus Stein gemeisselten Soldatendenkmal schilderte der Uebungsleiter, Herr Hauptm. Zimmerli, in markanten Worten, was unsere Arme während den Kriegsjahren 1914/1918 in gefahrvollen Stunden zu erfüllen hatte. 16.45 Uhr ging es weiter die steilen Windungen hinunter in das romantische Städtchen St. Ursanne am blauen Doubs gelegen, den wir zur Linken einige Zeit begleiten und wieder verlassen. Bald kommt Courgenay in Sicht, das wir mit dem Gilberte-Lied begrüssen. Von hier erreichen wir um 18.15 Uhr Pruntrut, unser Endziel.

Die uns von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellte Unterkunft wurde sofort bezogen und häuslich eingerichtet. Am Bahnhof holen wir die Brieftauben ab, die uns in zuvorkommender Weise von der Brieftaubenstation Aarau für eine Uebung für den kommenden Tag zur Verfügung gestellt worden waren. Die Wetteraussichten für den Sonntag schienen ganz schlecht, was veranlasste, dass der «hohe Kriegsrat» um 24 Uhr zusammentrat, um event. das Programm zu kürzen. Glücklicherweise brach aber der Morgen zu unserem Vorhaben gut an, sodass das Programm durchgearbeitet werden konnte.

Um 4 Uhr war Tagwache; die verschlafenen Gesichter werden bald kuriert durch Turnen und Handgranatenwerfen. Das Turnen leitete Kamerad Feldw. Kress, das Handgranatenwerfen Wachtm. Sommerhalder. Reibungslos und ohne Unfall wurde diese Disziplin von 20 Teilnehmern erledigt. Es wurden zum Teil recht erfreuliche Resultate erzielt.

Frisch und munter marschierten wir mit hungrigem Magen ins Hotel zum wohlschmeckenden Frühstück. Punkt 7 Uhr heisst es antreten in der Turnhalle zur Befehlsausgabe die Teilnehmer wurden in 3 Patr. eingeteilt. Der Uebungsleiter orientiert über folgende Annahme: Feindliche Truppen sind aus dem Oberelsass im Anmarsch begriffen. Wir erhalten den Befehl, Strassen und Gelände zu rekognoszieren und mit Kroki zu melden ob verschiedene Wege mit Mg.-Karren und andern Fuhrwerken befahrbar seien; zugeteilt war ein Lmg. und 5 Brieftauben pro Patrouille. Um 7.20 Uhr marschieren die Patr. ab. Um 11 Uhr sollen sich die Patrouillen beim Strassenkreuz Pfetterhausen-Ottendorf-Bonfol-Largmühle treffen, und vereint nach dem Largin zu marschieren. Hier orientierte Herr Hptm. Hunziker darüber, was sich damals alles abspielte um den kleinen Fleck heimatlicher Erde. Er zeigte uns, wo das Blockhaus Posten No. 1 stand und im Hintergrund die Ueberreste der zerstörten Largmühle.

Um 13.45 Uhr marschierten wir im starken Regen und Hagelwetter nach Bonfol. Um 17 Uhr starten wir zur Heimfahrt über Cornol, les Rangiers, Delsberg, Laufen, Pratteln, Stein, Eiken, das wir um 19.15 Uhr erreichen. Das Telephon vermittelt uns hier die Nachricht von der Ankunft der Brieftauben, die um 10 Uhr durch die Patr. aufgelassen wurden. Sie haben alle ihre Heimat gefunden, einige in recht kurzer Flugzeit. Um 21 Uhr erreichen wir die Residenzstadt, wo die Entlassung durch den Uebungsleiter geschieht.

Zum Schluss danken wir unserem Uebungsleiter, Herr Hauptm. Zimmerlin, wie auch den Herren Hauptm. Hunziker, Oberlt. Garonne, Lt. Brüderlin, Lt. Bitterlin und allen Kameraden, die mit beteiligt waren. Hoffen wir, es möge diese schöne Uebung einem jeden in bester Erinnerung bleiben. Wenn

Schuhe"
beim Militär gleich gute Dienste

das nächste Mal an euch der Ruf erfolgt, helft tapfer mit bei unserer ausserdienstlichen Tätigkeit zum Wohl und Gedeihen unseres Vereins.

Der Berichterstatter: Otto Sommerhalder, Wchtm.

Unteroffiziersverein des Bez. Andelfingen. Sonntag, den 17. Mai 1931 fand im Baumgarten in Benken die ordentliche Generalversammlung statt. Der Präsident, Wachtmeister Rapold, Rheinau, gab in seinem Eröffnungswort sein Bedauern über die schwache Beteiligung kund. Jahres- und Kassabericht wurde genehmigt und der Jahresbeitrag auf Fr. 5.— belassen. Sämtliche Wahlen fanden ihre Bestätigung in den bisher innegehabten Mandaten. Das Arbeitsprogramm sieht vor: Jungwehr, Marschwettübung Ende Juni verbunden mit der Sektion Schaffhausen, Gewehrschiessen auf Scheibe B auf 5 Plätzen des Bezirkes, und Besuch des U. O.-Tages in Winterthur. Der rührige Präsident hofft, dass diese Disziplinen zahlreich besucht werden, und wünscht dem Verein fernerhin Blühen und Gedeihen.

Arbeitskalender

Aarau. Jeden Mittwochabend von 7 Uhr an bis zum Einbruch der Dunkelheit Training im Handgranatenwerfen.

Im Juni und Juli veranstalten wir Uebungen im Distanzenschätzen und Patrouillenlauf; Ort und Zeit wird durch Inserat im Aarg. Tagblatt bekannt gegeben.

Juni 20., nachmittags und 21. vormittags: Erledigung des Eidgen. Programms.

Ferner beteiligen wir uns am Gruppenwettkampf mit Gewehr in Buchs, und im Gruppenwettkampf mit Pistole in Schönenwerd im Juni. Kameraden, vergesst nicht euch anzumelden. Wir erwarten an diesen Uebungen zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand.**

Brugg. — Brieftaubenübung, Sonntag, den 28. Juni 1931. Die Uebung wird in zwei Phasen geteilt, deren Leitungen innehaben Herr Hauptmann Kohler und Herr Oberleutnant Osk. Suter. Für diese interessante Uebung erwarten wir alle Kameraden.

Unteroffiziersverein des Kantons Glarus. — Liebe Kameraden! Reserviert den 11. und 12. Juli a. c. für unsere II. Marschwettübung, welche für 1931 in Bewertung kommt. Uebungsleitung: Herr Hauptmann Trümpy Hans. Dauer 1½ Tage. Route Klöntal-Richisau-Sihlsee-Studen-Einsiedeln. Zirkular mit näherem Programm wird euch noch zugehen.

Kriens-Horw. 20./21. Juni, eventuell 27./28. Juni Marschwettübung ins Gebiet Gotthardpass - Piz Lucendro. Leitung: Major P. Munck, Telegraphenchef 6. Division. Besammlung 20. Juni 22.00 Hotel «Pilatus», Kriens. Rückkehr 21. Juni ca. 21.00. Näheres durch Zirkular. Wir erwarten starke Beteiligung. **Der Vorstand.**

Neuchâtel. 20. juin, 14.30 h. au Mail : Lancement de grenades. 21 juin, 8.00—18.00 h. à Chantemerle sur Corcelles : Inspection finale de la Jungwehr avec culte militaire et concours intersections. 24. juin, 19.15 h. au Mail: Lancement de grenades. 26. juin, 20.15 h. au Local : Séance du Comité. 28. juin, Journée cantonale bernoise à Ostermundingen (programme spécial suivra).

Schaffhausen. 27/28. Juni, Marschwettübung nach Buchberg (Hurbig). Besammlung der Teilnehmer um 13.45 Uhr im Schiff. Wir erwarten vollzähligen Aufmarsch. Der Vorstand.

Unteroffiziersverein Suhrental. — Marschwettübung Samstag und Sonntag, den 20./21. Juni 1931. Uebungsleiter: Herr Hptm. Giovanoli, Herr Oblt. Gloor. Die Uebung verspricht interessant zu werden; wir erwarten vollzähliges Erscheinen.

Sempacher,-Schlachtfeier, Montag den 6. Juli 1931. Sammlung 6.00 Haltestelle Schöftland. **Der Vorstand.**

Unteroffiziersverein Zofingen. Samstag, 20. Juni 1931, 16.00—18.00 Uhr, Pistolen- u. Rev.-Schiessen, Obligatorium. Samstag, 4. Juli, 16.00—18.00 Uhr, Pistolen- u. Rev.-Schiessen, frei. Sonntag, 2. August 1931, Kant. U.-A.-Tag in Schöftland.

Kameraden! Wir bitten Euch diesen Tag jetzt schon für den Unteroffiziersverein zu reservieren. Es soll einen arbeitsreichen aber freudigen Anlass geben. Ein separates Uebungsprogramm wird Euch noch zugestellt werden.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich. — Arbeitskalender. 4. Juli: Ausserordentliche Generalversammlung im Rest. «Du Pont» 20 h. — **4. und 5. Juli** Eidgen. Feldsektionswettschiessen. **11. Juli:** 4. Bedingungsschiessen und Freiübung für Gewehr und Pistole.

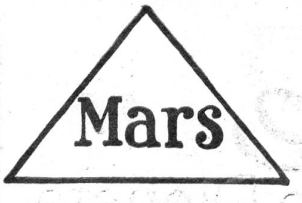
Adress-Aenderungen sind unter Beilage von 30 Rp. in Briefmarken und Angabe der alten Adresse an die Administration zu richten.

Eine große Tasse echte Greyerzer-Vollmilch in einer 100 Gramm-Tafel

Devez-vous faire votre service militaire?

Demandez le catalogue MARS qui vous présentera beaucoup de choses intéressantes.

Edition Mars à Berne
Rue du Marché 14



Teppiche
Linoleum
Vorhangstoffe
Decken
vorteilhaft im Spezialhaus

& Co., St. Gallen u. Zürich

Wappen - Auskünfte
für Schweizer Geschlechter
(Preis Fr. 5.– mit Skizze)
besorgt gewissenhaft
JULIUS BODMER
STEFFISBURG (BERN)

Ein vorzügliches
Insertions - Organ
der
Schweizer Soldat

Inserieren bringt Erfolg!